

## AUFGESPÜRTE

## »Panketal Zote«

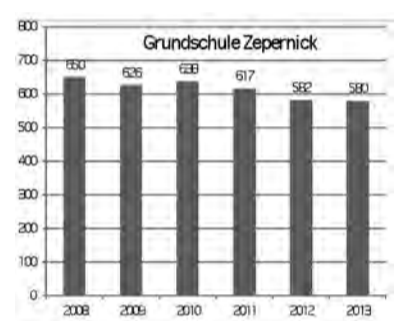
In der ersten Maihälfte landete in vielen Panketaler Briefkästen ein auf festem Papier gedrucktes Plagiat des »Panketal Boten« (*Organ der Gemeinde Panketal*), hier bezeichnet als »Panketal Schote«. Es geht darin um Meinungen über eine angeblich verfehlte Schul- und Hortechnik in Panketal. Zentral erwähnt werden »Wichtige Ter-

bernten Spekulationen nicht teile und daher auch nicht verbreiten wolle. Die vom Bürgermeister im »Panketal Boten« veröffentlichten Schülerzahlen – z. B. für die Grundschule Zepernick – beziehen sich auf Fakten; die von Manja Naujokat und Matthias Horbak (»Panketal Schote«) unter der Überschrift »Prognosen der Schulklassenentwicklung« geäußerten



mine im Monat Mai 2014« – Zwischen Muttertag und Vatertag steht Kommunalwahl: 25. 5. 2014 – das ist löblich! Während viele Freunde und ich das Blatt als Zote (derber Witz) empfanden, meinte Bürgermeister Rainer Fornell nur: »Ist doch witzig. Wenn es den Leuten wert ist, ihre Meinung auf diese Art zu verbreiten, so geht das in Ordnung.« Der Leitartikel des Faltblattes war ursprünglich als Beitrag für den »Panketal Boten« eingereicht, aber von Rainer Fornell abgelehnt worden. Er hatte dies damit begründet, dass er die darin geäu-

Zahlen auf Spekulationen, die allen anderen statistischen Vorhersagen (z. B. Landesstatistikamt, Bertelsmann Stiftung) widersprechen. Die Autoren erwarten für das Schuljahr 2014/15 insgesamt 631 Schülerinnen und Schüler. Und auch für die weiteren Jahre ansteigende Zahlen. Dem ist nach den statistischen Voraussagen nicht so. Ob weiter geschotet wird und ob die Zahlen für 2014 stimmen, werden wir bald wissen: Spätestens zum Tag der Einschulung an der Grundschule Zepernick am 25. August. **Hubert Hayek**



| Jahr   | 2008  | 2009  | 2010  | 2011  | 2012  | 2013  |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1. Klasse  | 4/85  | 4/85  | 5/115 | 5/104 | 4/91  | 5/105 |
| 2. Klasse  | 5/113 | 4/90  | 4/94  | 5/110 | 5/100 | 4/94  |
| 3. Klasse  | 5/125 | 5/113 | 4/93  | 4/97  | 5/111 | 5/105 |
| 4. Klasse  | 4/98  | 5/113 | 5/107 | 5/107 | 4/95  | 5/110 |
| 5. Klasse  | 4/101 | 4/98  | 5/119 | 5/107 | 5/105 | 4/95  |
| Fach-Sch.  | 55    | 47    | 48    | 69    | 25    | 61    |
| Klassenrat   | 24,00 | 23,10 | 22,70 | 22,00 | 21,50 | 21,40 |
| Legende: 4/85 bedeutet: 4 Klassenräume, 85 Schüler |       |       |       |       |       |       |

Schülerzahlen der Grundschule Zepernick 2008 bis 2013, Quelle Rainer Fornell



| Jahr      | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-----------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1. Klasse | 91   | 105  | 130  | 115  | 141  | 120  | 115  | 142  |
| 2. Klasse | 100  | 94   | 105  | 130  | 115  | 141  | 120  | 115  |
| 3. Klasse | 111  | 103  | 94   | 105  | 130  | 115  | 141  | 120  |
| 4. Klasse | 95   | 110  | 103  | 94   | 105  | 130  | 115  | 141  |
| 5. Klasse | 79   | 89   | 110  | 103  | 94   | 105  | 130  | 115  |
| 6. Klasse | 106  | 79   | 89   | 110  | 103  | 94   | 105  | 130  |
| Summe     | 582  | 580  | 631  | 657  | 688  | 705  | 726  | 763  |

Schülerzahlen der Grundschule Zepernick 2012 bis 2019, Quelle: »Panketal Zote«

## AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG

## Für Schulerweiterungsbau gestimmt

Auf der Panketaler Gemeindevertretersitzung am 19. Mai wurden die nicht mehr neu kandidierenden Gemeindevertreter Pfarrer Gerd Natho, Matthias Brasching, Hans Josef Friehe (CDU), Prof. Jürgen Elsner (Die Linke), Wolfmar Messlin (Bündnis 90/Die Grünen) und Jürgen Rochner (SPD) verabschiedet. Außerdem gab es eine Ehrung für lange Mitgliedschaft der Feuerwehrleute Anneliese Pürzel (50 Jahre), Hans Köppen (60 Jahre) und Klaus-Dieter Thiele (60 Jahre).

Im Anschluss wurden zwei Beschlussvorlagen für die Grundschule Zepernick, den Hort Schwanebeck sowie die Sporthalle Zepernick und das »Zielkonzept Schulcampus Zepernick« verhandelt. Etwa 60 Zuhörer waren gekommen, die überwiegend an den Schuldebatten interessiert waren. Die ausgedehnte Einwohnerfragestunde beschäftigte sich zum Großteil bereits mit Fragen zum Erweiterungsbau der Grundschule Zepernick. Die neue Schulleiterin der Grundschule Zepernick Constanze Rübenach-Leyers stellte sich den Fragen der Gemeindevertreter: Einige davon waren offenbar irritiert darüber, dass die neue Schulleiterin mit den Lehrern und Eltern

gut kooperierte und auch dem neuen Vorschlag für den Schulerweiterungsbau positiv gegenüberstand. Trotz mehrerer Statements von Die Linke und Bündnis Panketal brachte die namentliche Abstimmung über die durch die Arbeitsgruppe Schule verfasste Änderung des Antrages (PV 68/2012/8) eine klare Mehrheit (17 zu 8 bei 3 Enthaltungen) für den Erweiterungsbau der Grundschule Zepernick.

Ausschlaggebend war sicherlich die Möglichkeit einer raschen Umsetzung des Erweiterungsbaus. Er wird ohne Sporthalle, aber mit 15 Klassenräumen sowie vier »Lernclustern« gestaltet. Der Hortneubau in Schwanebeck ist mit 220 Plätzen vorgesehen, ein Sporthallenneubau gibt es an der Gesamtschule Zepernick. Die Thematik kann weiter aktuell bleiben. Das Thema 3. Grundschule steht in den Wahlkampfprogrammen der Linken, von Bündnis Panketal und der NPD. Einige – derzeit noch nicht gewählte – Gemeindevertreter hatten bereits angekündigt, dass sie nach der konstituierenden Sitzung am 16. Juni eine Sondersitzung über die Thematik anberaumen wollen. **Hubert Hayek**

## Bauernhof als Therapie

## »Leben wagen« auf dem Bauernhof »Alte Schmiede« in Karow

Noch bevor ich den Bauernhof »Alte Schmiede« bei meinem Besuch betrete, kommt mir bereits ein Esel entgegen, der, wie ich später erfahre, vor der Einschläferung bewahrt wurde und beguckt mich aus der Nähe. Später, als ich beim Reiten zusehe, streift eine Katze um meine Beine, während über uns die Vögel zwitschern. Im hinteren Bereich des zauberhaften und geräumigen Geländes fühlen sich derweil die Pferde, Hühner, Bienen und Meerschweinchen in der Frühlingssonne wohl. Gleich daneben lädt die Märchentanne nicht nur die Kleinen zum Träumen ein. Am Stall wächst der Holunder, dessen Geist über das alte Anwesen wacht. Man spürt sofort die Ruhe und Harmonie, die dieser Ort ausstrahlt. Und so erklimmt auch ein kleiner Junge während meines Aufenthalts beinahe den Zaun, hinter dem sich die Tiere genähert haben.

Wie können wir das Dorfleben, den Umgang mit Mensch und Tier, Naturerlebnis und Teamstärkung als Gruppenerlebnis auch für (Grund-)Schulen zugänglich machen? Das fragt sich die Psychologin Doreen Siering, die hier ihr Programm anbietet und Unterstützung bei der Planung sucht.

Siering ist hier geboren und aufgewachsen und bestätigt meinen Eindruck: »Es gibt auf dem Hof so viele Ecken zu entdecken. Vor allem für Kinder: ein kleines Paradies.« So ist sie nach ihrem Psychologiestudium mit Mann und Nachwuchs in ihr Elternhaus zurückgekehrt und eröffnete zunächst eine Praxis für Paar-, und Familientherapie. Sie bemerkte schnell die posi-



Kontakt mit großen Tieren verhilft Kindern zu Selbstvertrauen.

tiven Effekte der ländlichen Umgebung und des Kontakts zu Tieren auf ihre Klienten und verlagerte ihr Programm nach draußen. Bauernhof als Therapie, Praxis statt Theorie werden hier seitdem gelebt. Zwar gibt es vor und nach allen Treffen mit der Psychologin ein Gespräch zur Zielssetzung bzw. Visu-/Verbalisierung der Fortschritte, doch findet die hauptsächliche Arbeit – man möchte beinahe sagen: das Vergnügen – mittlerweile gänzlich im Freien mit den Vierbeinern statt. Was sind die Vorzüge einer tiergestützten



Doreen Siering ist Psychologin und überzeugt von der heilsamen Kraft des Naturerlebens.

Therapie und der Kommunikation mit Tieren? »Tiere kommunizieren nonverbal und darum eindeutiger. Unsere gut trainierten Pferde reagieren sehr sensibel auf das Verhalten von Menschen. Sie agieren so als Spiegel und können auf sanfte Weise Sozialkompetenzen wie Empathie, Kommunikation und Konfliktbewältigung bei Menschen fördern. Es geht bei unseren Übungen darum, das Tier gezielt zu lenken. Es ist schon beeindruckend, wenn auch die Kleinen nach kurzer Zeit durch ihre Präsenz und Teamarbeit ein ca. 500 kg schweres Pferd dazu bringen können, ein Podest zu besteigen. Das baut Selbstvertrauen auf und lehrt zugleich, dass Aggressivität nichts bringt. Im Idealfall kann diese Erfahrung anschließend auf den Alltag übertragen werden. Außerdem sensibilisieren wir für artgerechte Tierhaltung und ein Leben im Einklang mit der Natur«, erklärt die systemisch arbeitende Therapeutin.

Der entspannte Umgang mit Konflikten und die Kommunikation ohne Aggression ist vor allem in Gruppensituationen, also zum Beispiel in der Familie oder der Schule von großer Wichtigkeit. Darum möchte die Psychologin mit Unterstützung ihrer Kollegin Petra Roy, die selbst »horse assistant educator« ist und ihren Hof ganz in der Nähe führt, ihre schon bestehenden Kooperationen mit (Grund-)Schulen weiter ausbauen. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Jugendbund djo-Regenbogen im Bereich der Hilfen zur Erziehung hat Siering viel Praxis in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerade in den ersten Klassenstufen baut die Erfahrung, gemeinsam eine Aufgabe zu

lösen, Solidarität und Bindungen auf und kann durch Gruppenbildung präventiv wirken.

Die Kinder können sich austoben, an ihre Grenzen stoßen und in Rollenspielen viel über sich selbst und andere lernen. Die neue Situation mit dem Tier, das ganz anders als die Klassenkameraden über das Verhalten Rückmeldung gibt, erleichtert einen Perspektivwechsel und stärkt die Empathiefähigkeit. Wenn dann erst mal nach gemeinsamer Beratung (»peer counseling«) die Kutsche angespannt, symbolisch also der Karren aus dem Dreck gezogen ist, hat sich bereits ein Team gebildet, das durch die direkten sichtbaren Erfolge gestärkt ins Klassenzimmer, zu Fachwissen und abstraktem Notensystem zurückkehrt. Petra Roy fügt hinzu: »Es gibt bei der Arbeit mit den Tieren keine Wertung und kein nachtragendes Verhalten. Es bleiben also nur Erfolgserlebnisse!«

Auch die Schulen sind an einer intensiveren regelmäßigen Zusammenarbeit sehr interessiert. Gerade vormittags sind noch Kapazitäten vorhanden und ein in den Schulalltag langfristig integriertes Programm wäre leicht umsetzbar. Im Wege steht wie so oft die Frage der Finanzierung. Darum wäre man hochofret über Anregungen und Unterstützung seitens der Bürger. Eine Mischfinanzierung wäre denkbar, z. B. durch Schulen, Projektbezogene Zustiftungen, Trägerschaften o. ä. Durch die Angliederung des »Bauernhofprojekts« an die gemeinnützige Bürgerstiftung Karow sind projektbezogene Spenden und Zustiftungen sogar steuerlich absetzbar.

Gerade für sozial schwächer gestellte Familien, die vom Programm besonders profitieren könnten, ist eine zu hohe Eigenbeteiligung oft problematisch. Man hofft – auch durch die Hilfe der Leser des »BB« – ein Konzept erarbeiten zu können, das Niemanden, der Bedarf anmeldet oder interessiert ist, ausschließt. Die Preise sind überaus fair; hier geht es vor allem um Menschen, Tiere, Natur im Allgemeinen und ein friedfertiges Miteinander. Wenn Sie Anregungen oder Interesse haben, melden Sie sich einfach bei Doreen Siering (Tel. 0163/370 42 32). Infos unter: [www.doreen-siering.de](http://www.doreen-siering.de).

Cara Rückert

## Farbtupfer auf der Piazza

## Freiwillige brachten die Sitzgelegenheiten auf der Piazza in Karow in Ordnung

Es gibt einen Bezirksamtsbeschluss zur Verschönerung des Platzes an der Karower Piazza/Achillesstraße. Darin heißt es u. a., dass Sitzmöglichkeiten geschaffen werden sollen, die nicht ständig defekt sind. Der Beschluss stammt vom September 2013. Seither ist nichts passiert. Die

vorhandenen Sitzbänke und -stühle sind bereits seit geraumer Zeit in einem erbärmlichen Zustand. Einige Holzteile waren defekt oder gar nicht mehr vorhanden. Keine angenehme Situation, die nicht gerade zum Verweilen einlud. Das ärgerte auch das BVV-Mitglied Johannes Kraft. »Ich habe gegenüber dem Arbeitskreis Karow als Initiator des Antrages im März 2014 angeboten, mich der Sache anzunehmen. Gemeinsam mit dem Orts-

Repariert und Frisch gestrichen!

verband An der Panke der CDU und der Bürgerstiftung Karow wurde der Austausch der defekten und der Ersatz der fehlenden Holzteile organisiert und bezahlt. Am ersten Mai-Wochenende sind wir dann ehrenamtlich tätig geworden, haben die Hölzer geschliffen, grundiert und vollständig neu lackiert – ganz in blau.« **K.S./J.K.**



Initiator Johannes Kraft (l.) mit Marcel Chartron von der Bürgerstiftung Karow. Durch ihren freiwilligen Einsatz sind die Sitzgelegenheiten auf der Piazza wieder tauffrisch.



Auch Annedore Dreger (r.) von der Alba-tros gGmbH half beim Bänkestreichen...

Existenzgründerberatung

Insolvenzbegleitung

Erbschaftsteuer

Steuerklärungen  
Lohn- und Finanzbuchhaltung

**Nitsch**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Alt-Zepernick 21  
16341 Panketal /  
OT Zepernick

Schönfließener Str. 25  
16562 Hohen Neuendorf/  
OT Bergfelde

Tel.: 030/91 20 53 38  
Fax: 030/96 24 88 58

Tel.: 03303/21 94 51  
Fax: 03303/21 94 53